



# **KONSENS-Mitteilungsverfahren**

## **SST: Schnittstellen**

### **SST\_KMV\_LER\_Version\_1**

**Version** : 1.0  
**Status** : in Abstimmung  
**Stand** : 30.04.2021



### Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	4
1.1	Kurzbeschreibung.....	4
1.2	Änderungsübersicht.....	4
2	Einleitung.....	4
2.1	Referenzierte Dokumente.....	4
2.2	Links.....	4
3	Abbildung auf die Struktur der Kontrollmitteilung.....	5
3.1	Allgemeines.....	5
3.2	Aufbau der KONSENS-Mitteilung (Kontrollmitteilung).....	7
3.2.1	KONSENS-Mitteilung allgemeiner Teil.....	7
3.2.1.1	Version der KONSENS-Mitteilung (Kontrollmitteilung).....	7
3.2.1.2	Anweisung.....	7
3.2.1.3	Festlegung der KmlD.....	8
3.2.1.4	XML-Beispiel Anweisung.....	8
3.2.2	Verfasser der KONSENS-Mitteilung.....	9
3.2.2.1	VerfasserAdresse.....	9
3.2.2.1.1	Straßenadresse.....	9
3.2.2.1.1.1	Postfachadresse.....	9
3.2.2.1.1.2	Großkundenadresse.....	9
3.2.2.1.2	Kommunikationsverbindung des Verfassers.....	10
3.2.2.1.3	Bearbeiter beim Verfasser.....	10
3.2.2.1.4	Referenz.....	10
3.2.2.1.5	Ordnungsbegriff.....	11
3.2.2.1.6	VerfasserInfo.....	11
3.2.2.2	XML-Beispiel Verfasser.....	11
3.2.3	Auftragnehmer.....	12
3.2.3.1	AuftragnehmerAdresse.....	12
3.2.3.1.1	Straßenadresse.....	12
3.2.3.1.2	Postfachadresse.....	12
3.2.3.1.3	Großkundenadresse.....	13
3.2.3.1.4	Kommunikationsverbindung des Auftragnehmers.....	13
3.2.3.1.5	Bearbeiter beim Auftragnehmer.....	13
3.2.3.1.6	Komm (Kommunikationsverbindung) des Bearbeiters.....	14
3.2.3.1.7	Referenz.....	14
3.2.3.1.8	Ordnungsbegriff.....	14
3.2.3.1.9	AuftragnehmerInfo.....	15
3.2.3.2	XML-Beispiel Auftragnehmer.....	15
3.2.4	Betroffener Fall.....	16
3.2.4.1	Betroffener Zeitraum.....	16
3.2.4.2	Steuerfall.....	16
3.2.4.2.1	Ordnungsbegriff.....	16
3.2.4.2.2	Betroffene Person.....	16
3.2.4.2.2.1	Natürliche Person.....	16
3.2.4.2.2.2	Nicht natürliche Person.....	18
3.2.4.2.2.3	Frei definierte Person.....	18
3.2.4.2.2.4	Internat_Person.....	18
3.2.4.2.2.5	Adresse.....	18
3.2.4.2.2.6	InfoAdresse.....	19
3.2.4.2.2.7	Komm (Kommunikationsverbindung).....	20
3.2.4.2.2.8	Weitere Person.....	20
3.2.4.3	Empfänger Finanzamt.....	20
3.2.4.4	Steuerart.....	20
3.2.4.5	ZusatzInfo.....	20
3.2.5	Detail LER.....	21
3.2.5.1	Leistung.....	21



3.2.5.1.1	Leistungspflichtiger.....	23
3.2.5.1.1.1	Adresse.....	24
3.2.6	OriginalXML.....	25
4	Besonderheiten Korrektur- und Stornierungsverfahren .....	26
4.1	Meldejahr.....	26
4.2	Stornierung.....	26
5	Adressierung der Mitteilung an ein Bundesland.....	26
6	Glossar- und Abkürzungsverzeichnis.....	27

### **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1:	Kontrollmitteilung.....	7
Abbildung 2:	Detail LER.....	21
Abbildung 3:	Leistungspflichtiger .....	23
Abbildung 4:	Adresse des Leistungspflichtigen .....	24

ENTWURF



## 1 Allgemeines

### 1.1 Kurzbeschreibung

In diesem Dokument wird die KONSENS-Mitteilung LER – Lohnersatzleistung nach § 32b EStG – in der Version 1 beschrieben.

### 1.2 Änderungsübersicht

Version	Bearbeiter	Änderungsdatum	Durchgeführte Änderung
1.0	KMV-Team	15.02.2021	Ersterstellung
1.0	KMV-Team	30.04.2021	Kapitel 5 „Zuordnung Bundesland“

## 2 Einleitung

In diesem Dokument wird die Abbildung der Detailversion 1 der KONSENS-Mitteilung LER auf die Kontrollmitteilung in der Version 6 definiert.

### 2.1 Referenzierte Dokumente

Nr	Dateiname	Pfad	Inhalt
1	ElsterXML-Schnittstelle_X.zip	Downloadbereich für Entwickler <a href="http://www.elster.de">www.elster.de</a>	Einheitliche Elster-Datenschnittstelle XML
2	SST_KMV_Verfahrensablauf_Extern_3_2.doc	<a href="http://eststeuer.de/#allgemeine-dokumente">http://eststeuer.de/#allgemeine-dokumente</a>	Verfahrensablauf KMV
3	SST_KMV_Kontrollmitteilung_Version_6.pdf	<a href="http://eststeuer.de/#allgemeine-dokumente">http://eststeuer.de/#allgemeine-dokumente</a>	Datenschnittstelle Kontrollmitteilung in der Version 6
4	SST_KMV_Datenschnittstelle_Protokoll_6.doc	<a href="http://eststeuer.de/#allgemeine-dokumente">http://eststeuer.de/#allgemeine-dokumente</a>	Datenschnittstelle Protokoll in der Version 6
5	kmv000006.xsd		Schemadefinition für die KONSENS-Mitteilung in der Version 6
6	kmvbase000006.xsd		Schemadefinition für die Basisdaten in der Version 6
7	kmvallg000006.xsd		Schemadefinition für allgemeingültige Datentypen zur KM in der Version 6
8	kmv_LER_000001.xsd		Schemadefinition für die Detaildaten der KONSENS-Mitteilung "LER" in der Version 1
10	kmvstorno000006.xsd		Schemadefinition für die Stornierung in der Version 6

Referenzierte Dokumente werden durch ein **R** und die laufende Nr. referenziert z.B. **<R1>**.

### 2.2 Links

Nr	Link	Inhalt
1	<a href="http://www.w3c.org">http://www.w3c.org</a>	Spezifikationen für XML und XML-Schemata

In dieser Tabelle aufgelistete Links werden durch ein **L** und die laufende Nr. referenziert.



### 3 Abbildung auf die Struktur der Kontrollmitteilung

#### 3.1 Allgemeines

In diesem Kapitel wird der gesamte Aufbau der KONSENS-Mitteilung "LER" dokumentiert. Basis für diese Darstellungen sind die in der folgenden Übersicht dargestellten XML-Schemata.

Schema	Beschreibung
kmv000006.xsd	Kontrollmitteilung in der Version 6
kmvstorno000006.xsd	Storno-Mitteilung in der Version 6
kmvbase000006.xsd	Basisdaten der Version 6
kmvallg000006.xsd	Simple Datentypen in der Version 6
kmv_LER_000001.xsd	Detailldaten "LER" in der Version 1

Folgende Namensräume werden verwendet:

Datenbereich	Namespace
Kontrollmitteilung	http://finkonsens.de/rms/kmv/km/v6
Storno-Mitteilung	http://finkonsens.de/rms/kmv/storno/v6
Basisdaten	http://finkonsens.de/rms/kmv/base/v6
Simple Datentypen	http://finkonsens.de/rms/kmv/allg/v6
Detail "LER"	http://finkonsens.de/rms/kmv/ler/v1

**Hinweis:** Die Deklaration der Namensräume muss entweder zum Element Kontrollmitteilung (Definition Namespace-Präfix) oder bei Beginn eines neuen Namensraums erfolgen. Deklarationen auf übergeordneten Elementen, z.B. Nutzdatenblock oder Elster, stehen bei der Verarbeitung nicht mehr zur Verfügung. Diese übergeordneten Elemente werden nur für den Transport verwendet.

#### Encoding/Zeichensatz:

Codierung	UTF 8
Zeichensatzumfang	String.Latin
Wandeln nach String.Latin	Transliteration

In den nachfolgenden Darstellungen werden in der Tabelle auf der linken Seite mit grün hinterlegten Headern die Definitionen des Kontrollmitteilungsverfahrens dargestellt. In der Tabelle auf der rechten Seite mit gelb hinterlegten Headern wird die Definition des Datenlieferanten dargestellt. Die mit hellgrün hinterlegten Definitionen kennzeichnen die Datenstruktur innerhalb der jeweiligen Teilbeschreibung, diese sind entweder direkt anhängend definiert oder es wird auf eine entsprechende Beschreibung verwiesen.

In den Erläuterungen der einzelnen Kapitel wird auf die Möglichkeiten zur Abbildung der Daten eingegangen. Hier werden ebenfalls fachliche Einschränkungen definiert. Diese fachlichen Einschränkungen werden bei der Annahme der Daten geprüft und führen ggf. zu einem Fehler, der die Datenannahme ablehnt. Die Tabellen sind in Abstimmung mit dem Datenlieferanten zu vervollständigen.

Die Gruppen/Elemente sind entsprechend der Schemadefinition strukturiert. Bei voneinander abhängigen Gruppen/Elementen kann es vorkommen, dass die übergeordnete Gruppe optional definiert ist, die hierarchisch darunterliegende Gruppe aber obligatorisch ist. Werden in diesem Fall Daten zur übergeordneten Gruppe angewiesen, dann ist auch der obligatorische Datenbereich anzuweisen. Erfolgt keine Anweisung zu der übergeordneten Gruppe, so sind auch keine davon abhängigen Daten anzuweisen.

Die in der Beschreibung mit der Kennzeichnung "fachlich" definierten Elemente werden im Rahmen der Annahmeverarbeitung auf dem Server fachlich geprüft, ggf. auftretende Fehler führen zur Ablehnung der Annahme der Kontrollmitteilung.



### Erläuterung der Headerinformationen:

Überschrift	Beschreibung
<b>Schema</b>	Option laut XML-Schema: <b>M</b> - Pflichtangabe <b>K</b> – Optionale Angabe <b>m</b> – Pflichtangabe in Abhängigkeit von anderen Werten, <b>z.B. obligatorisches Element in einer optionalen Gruppe</b>
<b>fachlich</b>	fachliche Spezifikation: <b>M</b> - Pflichtangabe <b>K</b> – Optionale Angabe <b>F</b> – fachliche Prüfung lt. Beschreibung <b>m</b> – Pflichtangabe in Abhängigkeit von anderen Werten <b>X</b> – Angabe in der Datenstruktur zwar zulässig, aber an dieser Stelle für die in diesem Dokument beschriebene Kontrollmittlungsart nicht zu verwenden
<b>Verwendung</b>	Hier werden ergänzende Angaben zu einer Gruppe vorgegeben. Insbesondere betrifft dies eine fachliche Definition zu den anzuweisenden Daten. Dies ist z.B. die fachliche Vorgabe, dass eine Adresse nur als Inlandsadresse angewiesen werden darf. Auch Abhängigkeiten zwischen Gruppenelementen können hier erläutert werden. Mit dem Text "Zur KM-Art nicht anzuweisen" wird dokumentiert, dass diese Gruppe laut Schemadefinition zwar anweisbar ist, aber die Anweisung zu dieser Kontrollmittlungsart fachlich nicht zulässig ist.

Überschrift	Beschreibung
<b>Name</b>	Name des Elements
<b>F</b>	Format des Wertes: <b>N</b> – numerisch <b>A</b> – alphanumerisch <b>S</b> – Datenstruktur gem. gesonderter Beschreibung <b>B</b> – Boolean, es sind nur Werte true/false zulässig <b>E</b> – Enumeration, d.h. es ist eine Auswahl aus einer Werteliste anzuweisen
<b>L</b>	maximale Länge des Wertes, entfällt bei Aufzählungstypen (Enumeration) und bei Datenstrukturen
<b>O</b>	Option laut XML-Schema: <b>M</b> - Pflichtangabe <b>K</b> – Optionale Angabe <b>m</b> – Pflichtangabe in Abhängigkeit von anderen Werten, z.B. obligatorisches Element in einer optionalen Gruppe
<b>S</b>	fachliche Spezifikation: <b>M</b> - Pflichtangabe <b>K</b> – Optionale Angabe <b>F</b> – fachliche Prüfung lt. Beschreibung <b>m</b> – Pflichtangabe in Abhängigkeit von anderen Werten <b>X</b> – Angabe in der Datenstruktur zwar zulässig, aber an dieser Stelle für die in diesem Dokument beschriebene Kontrollmittlungsart nicht zu verwenden
<b>Beschreibung</b>	Erläuterung zur Anweisung, ggf. Aufzählung von Werten Erläuterung von Datenstrukturen und Abhängigkeiten



### 3.2 Aufbau der KONSENS-Mitteilung (Kontrollmitteilung)

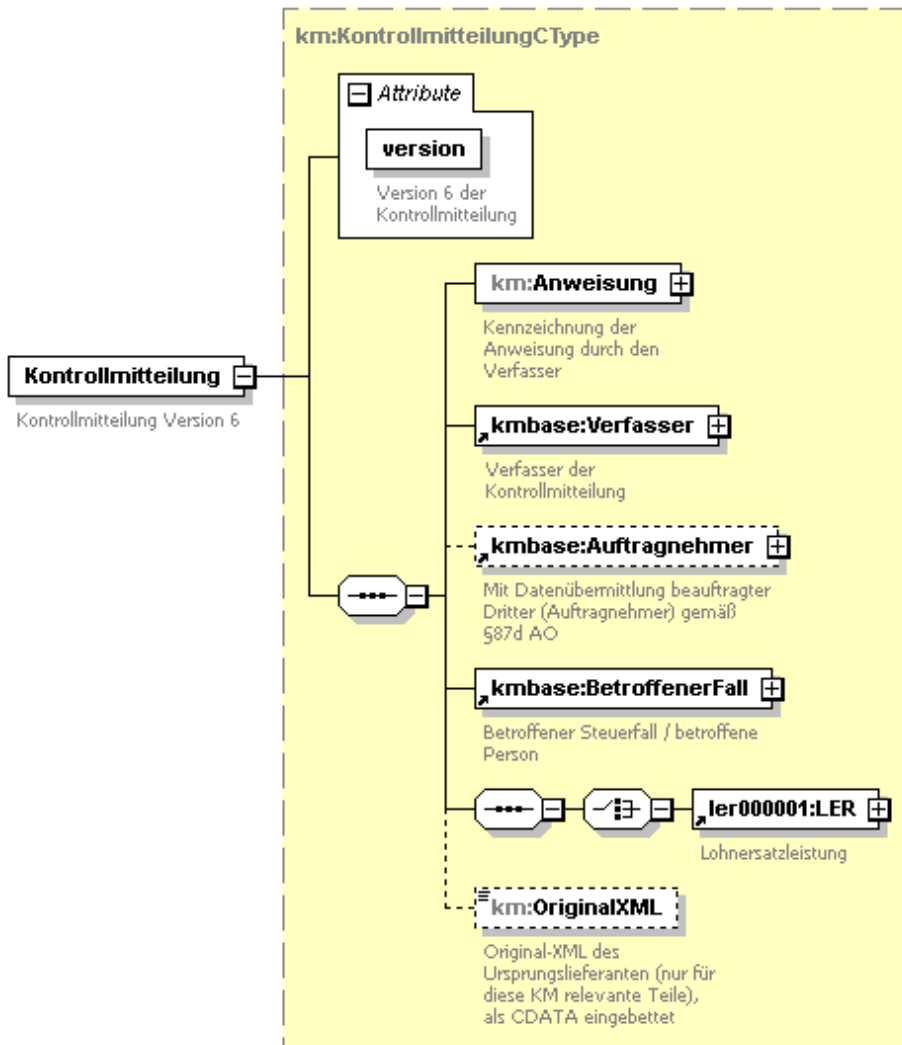


Abbildung 1: Kontrollmitteilung

#### 3.2.1 KONSENS-Mitteilung allgemeiner Teil

##### 3.2.1.1 Version der KONSENS-Mitteilung (Kontrollmitteilung)

Schema	fachlich	Verwendung				
M	M					
Name		F	L	O	S	Beschreibung
version		N	1	M	M	Version der KONSENS-Mitteilung = 6

##### 3.2.1.2 Anweisung

Schema	fachlich	Verwendung				
M	M					
Name		F	L	O	S	Beschreibung
art		E		M	M	Art der Anweisung "Neu" – Neuaufnahme "Korrektur" – Korrektur
KmlId		A	100	M	M	Durch den Verfasser vorgegebene bundesweit eindeutige Identifikation der KONSENS-Mitteilung



RefKmdl	A	100	m	m	Referenzierte KONSENS-Mitteilung Bei der Korrektur wird hier die Kmdl der zu korrigierenden KONSENS-Mitteilung angegeben.
---------	---	-----	---	---	---

### 3.2.1.3 Festlegung der Kmdl

*Der Aufbau orientiert sich an dem abgestimmten Aufbau der Kmdl für die Lieferung der Daten in der Version 6 der Kontrollmitteilung und ist mit dem Datenlieferanten abgestimmt.*

Position	Format	Beschreibung
01-04	N	Meldejahr, z.B. 2021
05-05	AN	Delimiter "-"
06-08	AN	Konstante "LER"
09-09	AN	Delimiter "-"
10-90	AN	frei vom Datenlieferanten wählbar, auf Eindeutigkeit ist zu achten

### 3.2.1.4 XML-Beispiel Anweisung

#### Anweisung einer Neuaufnahme:

```
<Kontrollmitteilung version="6" xmlns="http://finkonsens.de/rms/kmv/km/v6">  
  <Anweisung art="Neu">  
    <Kmdl>2021-LER-eindeutiger_SCHLUESSEL123</Kmdl>  
  </Anweisung>  
...
```

#### Anweisung einer Korrektur:

```
<Kontrollmitteilung version="6" xmlns="http://finkonsens.de/rms/kmv/km/v6">  
  <Anweisung art="Korrektur">  
    <Kmdl>2021-LER-eindeutiger_SCHLUESSEL456</Kmdl>  
    <RefKmdl>2021-LER-eindeutiger_SCHLUESSEL123</RefKmdl>  
  </Anweisung>  
...
```

#### Anweisung einer Stornierung (s. Dokument <R3>):

```
<KMStorno kmArt="LER" version="6" xmlns="http://finkonsens.de/rms/kmv/storno/v6">  
  <Anweisung art="Storno">  
    <Kmdl>2021-LER-eindeutiger_SCHLUESSEL789</Kmdl>  
    <RefKmdl>2021-LER-eindeutiger_SCHLUESSEL456</RefKmdl>  
  </Anweisung>  
...
```





# KONSENS-Mitteilungsverfahren

## KMV LER Version 1

### 3.2.2 Verfasser der KONSENS-Mitteilung

Schema	fachlich	Verwendung				
M	M	Der Verfasser ist die mitteilungspflichtige Stelle.				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
Name		A	72	M	M	Name des Verfassers

#### 3.2.2.1 VerfasserAdresse

Schema	fachlich	Verwendung
M	M	Die Adresse des Verfassers ist als Straßenadresse anzuweisen.

##### 3.2.2.1.1 Straßenadresse

Schema	fachlich	Verwendung				
K	F	Die Adresse des Verfassers ist als Straßenadresse vorzugeben. Die Adresse darf nur als Inlandsadresse angewiesen werden. In der Straßenadresse kann optional eine Postfachadresse und/oder eine Großkundenadresse angewiesen werden.				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
Str		A	72	M	M	Straße
Hausnummer		N	5	K	K	Hausnummer (max. 5-stellig numerisch)
HNrZusatz		A	20	K	K	Zusatz zur Hausnummer
Adressergaenzung		A	46	K	K	Adressergänzung
Ort		A	72	M	M	Ort
PLZ		N	5	m	M	Postleitzahl mit führenden Nullen Nur für Inlandsadressen
AuslandsPLZ		A	12	K	X	Auslands-Postleitzahl (max. 12-stellig alphanumerisch) Nur für Auslandsadressen
StaatS		N	3	m	X	Staatenschlüssel, ist der Staatenschlüssel nicht in der Liste der zulässigen Staatenschlüssel enthalten, so ist der Wert für unbekannt zu verwenden und der Name des Landes in Textform im Element Land zu liefern. Nur für Auslandsadressen
Land		A	72	K	X	Name des Landes, nur anzugeben, wenn der Ländername nicht einem Staatenschlüssel zugeordnet werden kann. Nur für Auslandsadressen
PostfachAdresse				K	K	optionale Angabe einer Postfachadresse
GKAdresse				K	K	optionale Angabe einer Großkundenadresse

##### 3.2.2.1.1.1 Postfachadresse

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Die Postfachadresse kann als Ergänzung zur Straßenadresse angewiesen werden.				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
Postfach		N	8	M	M	Postfach (max. 8-stellig numerisch)
PostfachPLZ		N	5	M	M	Postleitzahl zum Postfach mit führenden Nullen
PostfachOrt		A	72	K	K	Ortsangabe zum Postfach

##### 3.2.2.1.1.2 Großkundenadresse

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Die Großkundenadresse kann als Ergänzung zur Straßenadresse angewiesen werden.				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
GKPLZ		N	5	M	M	Großkundenpostleitzahl
GKOrt		A	72	M	M	Ortsangabe zur Großkundenpostleitzahl



### 3.2.2.1.2 Kommunikationsverbindung des Verfassers

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Optional kann die Kommunikationsverbindung des Verfassers angewiesen werden.				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
Telefon	S		K	K	Es können maximal 2 Telefonverbindungen angewiesen werden. Es kann eine qualifizierte Telefonnummer (z.B. Vorwahl, Rufnummer und Durchwahl) oder eine frei definierte Telefonnummer angewiesen werden.	
Tel	S		m	m		
intVor	N	15	K	K	Internationale Vorwahl	
natVor	N	10	K	K	Nationale Vorwahl	
rufNr	N	13	K	K	Rufnummer	
durchwahlNr	N	13	K	K	Durchwahlnummer	
FreiDefTel	A	30	m	m	Frei definierte Telefonnummer	
Fax	S		K	K	Es können maximal 2 Faxverbindungen angewiesen werden. Es kann eine qualifizierte Faxnummer (z.B. Vorwahl, Rufnummer und Durchwahl) oder eine frei definierte Faxnummer angewiesen werden.	
Fax	S		m	m		
intVor	N	15	K	K	Internationale Vorwahl	
natVor	N	10	K	K	Nationale Vorwahl	
rufNr	N	13	K	K	Rufnummer	
durchwahlNr	N	13	K	K	Durchwahlnummer	
FreiDefFax	A	30	m	m	Frei definierte Faxnummer	
E-Mail	A	128	K	K	E-Mail-Adresse Es können maximal 2 E-Mail-Adressen angewiesen werden.	

### 3.2.2.1.3 Bearbeiter beim Verfasser

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Die Angaben zum Bearbeiter beim Verfasser der KONSENS-Mitteilung sind optional.				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
Name	A	72	K	K	Name des Bearbeiters	
Kennzeichnung	A	20	K	K	Kennzeichnung des Bearbeiters in der Organisationseinheit, z.B. der Arbeitsbereich, das Sachgebiet, ...	
Komm	S		K	K	Kommunikationsverbindung des Bearbeiters Struktur entsprechend der Kommunikationsverbindung des Verfassers	

### 3.2.2.1.4 Referenz

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Unter Referenz kann eine Referenzangabe zu der konkreten KONSENS-Mitteilung angewiesen werden. Dies kann z.B. ein Aktenzeichen sein, unter dem die Daten zu dieser KONSENS-Mitteilung beim Verfasser geführt werden. Referenzdaten, die auch zum betroffenen Fall angewiesen werden, sollten hier nicht geliefert werden. Z.B. reicht es, die IdNr nur zur betroffenen Person zu liefern.				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
Aktenzeichen	A	20	K	K	Aktenzeichen	
StNr	N	13	K	K	Steuernummer im ELSTER-Format	
IDM	S		K	K	Steuerliche Identifikation	
IdNr	N	11	K	K	Steueridentifikationsnummer der natürlichen Person	
W-IdNr	A	17	K	K	Wirtschafts-Identifikationsnummer	



### 3.2.2.1.5 Ordnungsbegriff

Schema	fachlich	Verwendung			
K	K	Ordnungsbegriff beim Verfasser			
Name	F	L	O	S	Beschreibung
Ordnungsbegriff	S		K	K	Ordnungsbegriff zur Kennzeichnung des Verfassers, z. B. die Steuernummer des Verfassers Es ist die Art des Ordnungsbegriffs und der Ordnungsbegriff anzuweisen.
art	A	5	m	m	Art des Ordnungsbegriffs entsprechend Enumeration OrdnungsbegriffArt
Ordnungsbegriff	A	50	m	m	Ordnungsbegriff entsprechend der Art

### 3.2.2.1.6 VerfasserInfo

Schema	fachlich	Verwendung			
K	K	Weitere Informationen zum Verfasser			
Name	F	L	O	S	Beschreibung
VerfasserInfo	S		K	K	Weitere nicht eindeutig zuzuordnende bzw. ergänzende Informationen zum Verfasser Es können maximal 10 Elemente angewiesen werden, es ist jeweils der Typ und die VerfasserInfo anzuweisen.
typ	A	30	m	m	Typ der Information zum Verfasser
VerfasserInfo	A	250	m	m	Information zum Verfasser

### 3.2.2.2 XML-Beispiel Verfasser

```
<Verfasser xmlns="http://finkonsens.de/rms/kmv/base/v6">
  <Name>Musterverfasser</Name>
  <VerfasserAdresse>
    <StrAdresse>
      <Str>Musterweg</Str>
      <Hausnummer>9</Hausnummer>
      <HNrZusatz>d</HNrZusatz>
      <Ort>Musterstadt</Ort>
      <PLZ>01234</PLZ>
    </StrAdresse>
  </VerfasserAdresse>
  <Komm>
    <Tel intVorw="49" natVorw="1234" rufNr="123456"/>
  </Komm>
  <Bearbeiter>
    <Name>Hans Mustermann</Name>
    <Kennzeichnung>SG 4/22-1</Kennzeichnung>
    <Komm>
      <Tel intVorw="49" durchwahlNr="1234" natVorw="1234" rufNr="123456"/>
      <Fax intVorw="49" durchwahlNr="9876" natVorw="1234" rufNr="123456"/>
      <EMail>hans.mustermann@musterverfasser.example</EMail>
    </Komm>
  </Bearbeiter>
</Verfasser>
```



### 3.2.3 Auftragnehmer

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Mit Datenübermittlung beauftragter Dritter gemäß § 87d AO				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
Name		A	255	M	M	Name des Auftragnehmers

#### 3.2.3.1 AuftragnehmerAdresse

Schema	fachlich	Verwendung
M	M	Die Adresse des Auftragnehmers kann als Straßenadresse, Postfach- oder Großkundenadresse angewiesen werden.

##### 3.2.3.1.1 Straßenadresse

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Adresse des Auftragnehmers als Straßenadresse In der Straßenadresse kann optional eine Postfachadresse und/oder eine Großkundenadresse angewiesen werden.				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
Str		A	72	M	M	Straßenname (ohne Hausnummer)
Hausnummer		N	5	K	K	Hausnummer (max. 5-stellig numerisch)
HNrZusatz		A	20	K	K	Zusatz zur Hausnummer
Adressergaenzung		A	46	K	K	Adressergaenzung
Ort		A	72	M	M	Ort
						Für die Inlandsadresse ist die Anweisung der PLZ (m1) Pflichtangabe. Für Auslandsadressen ist die Anweisung des Staatenschlüssels (m2) Pflicht. Optional sind Auslandspostleitzahl (k2) und bei nicht ermittelbarem Staatenschlüssel der Ländername (k2) anzuweisen.
PLZ		N	5	m1	m1	Postleitzahl mit führenden Nullen Nur für Inlandsadressen
AuslandsPLZ		A	12	k2	k2	Auslands-Postleitzahl (max. 12-stellig alphanumerisch) Nur für Auslandsadressen
StaatS		N	3	m2	m2	Staatenschlüssel, ist der Staatenschlüssel nicht in der Liste der zulässigen Staatenschlüssel enthalten, so ist der Wert für unbekannt zu verwenden und der Name des Landes in Textform im Element Land zu liefern. Nur für Auslandsadressen
Land		A	72	k2	F	Name des Landes, nur anzugeben, wenn der Ländername nicht einem Staatenschlüssel zugeordnet werden kann. Nur für Auslandsadressen
PostfachAdresse				K	K	optionale Angabe einer Postfachadresse
GKAdresse				K	K	optionale Angabe einer Großkundenadresse

##### 3.2.3.1.2 Postfachadresse

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Auftragnehmeradresse als Postfachadresse Die Postfachadresse kann auch als Ergänzung zur Straßenadresse angewiesen werden.				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
Postfach		N	8	M	M	Postfach (max. 8-stellig numerisch)
PostfachPLZ		N	5	M	M	Postleitzahl zum Postfach mit führenden Nullen
PostfachOrt		A	72	K	K	Ortsangabe zum Postfach



# KONSENS-Mitteilungsverfahren

## KMV LER Version 1

### 3.2.3.1.3 Großkundenadresse

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Auftragnehmeradresse als Großkundenadresse Die Großkundenadresse kann auch als Ergänzung zur Straßenadresse angewiesen werden.				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
GKPLZ		N	5	M	M	Großkundenpostleitzahl
GKOrt		A	72	M	M	Ortsangabe zur Großkundenpostleitzahl

### 3.2.3.1.4 Kommunikationsverbindung des Auftragnehmers

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Die Kommunikationsverbindung des Auftragnehmers				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
Telefon		S		K	K	Es können maximal 2 Telefonverbindungen angewiesen werden. Es kann eine qualifizierte Telefonnummer (z.B. Vorwahl, Rufnummer und Durchwahl) oder eine frei definierte Telefonnummer angewiesen werden.
Tel		S		m	m	
intVor		N	15	K	K	Internationale Vorwahl
natVor		N	10	K	K	Nationale Vorwahl
rufNr		N	13	K	K	Rufnummer
durchwahlNr		N	13	K	K	Durchwahlnummer
FreiDefTel		A	30	m	m	Frei definierte Telefonnummer
Fax		S		K	K	Es können maximal 2 Faxverbindungen angewiesen werden. Es kann eine qualifizierte Faxnummer (z.B. Vorwahl, Rufnummer und Durchwahl) oder eine frei definierte Faxnummer angewiesen werden.
Fax		S		m	m	
intVor		N	15	K	K	Internationale Vorwahl
natVor		N	10	K	K	Nationale Vorwahl
rufNr		N	13	K	K	Rufnummer
durchwahlNr		N	13	K	K	Durchwahlnummer
FreiDefFax		A	30	m	m	Frei definierte Faxnummer
EMail		A	254	K	K	E-Mail-Adresse Es können maximal 2 E-Mail-Adressen angewiesen werden.

### 3.2.3.1.5 Bearbeiter beim Auftragnehmer

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Die Angaben zum Bearbeiter (Ansprechpartner) beim Auftragnehmer der Kontrollmitteilung sind optional.				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
Name		A	72	K	K	Name des Bearbeiters
Kennzeichnung		A	20	K	K	Kennzeichnung des Bearbeiters in der Organisationseinheit, z.B. der Arbeitsbereich, das Sachgebiet, ...
Komm		S		K	K	Kommunikationsverbindung des Bearbeiters Struktur entsprechend der Kommunikationsverbindung des Verfassers



# KONSENS-Mitteilungsverfahren

## KMV LER Version 1

### 3.2.3.1.6 Komm (Kommunikationsverbindung) des Bearbeiters

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Optional kann die Kommunikationsverbindung des Auftragnehmers angewiesen werden.				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
Telefon	S		K	K	Es können maximal 2 Telefonverbindungen angewiesen werden. Es kann eine qualifizierte Telefonnummer (z.B. Vorwahl, Rufnummer und Durchwahl) oder eine frei definierte Telefonnummer angewiesen werden.	
Tel	S		m	m		
intVor	N	15	K	K	Internationale Vorwahl	
natVor	N	10	K	K	Nationale Vorwahl	
rufNr	N	13	K	K	Rufnummer	
durchwahlNr	N	13	K	K	Durchwahlnummer	
FreiDefTel	A	30	m	m	Frei definierte Telefonnummer	
Fax	S		K	K	Es können maximal 2 Faxverbindungen angewiesen werden. Es kann eine qualifizierte Faxnummer (z.B. Vorwahl, Rufnummer und Durchwahl) oder eine frei definierte Faxnummer angewiesen werden.	
Fax	S		m	m		
intVor	N	15	K	K	Internationale Vorwahl	
natVor	N	10	K	K	Nationale Vorwahl	
rufNr	N	13	K	K	Rufnummer	
durchwahlNr	N	13	K	K	Durchwahlnummer	
FreiDefFax	A	30	m	m	Frei definierte Faxnummer	
E-Mail	A	254	K	K	E-Mail-Adresse Es können maximal 2 E-Mail-Adressen angewiesen werden.	

### 3.2.3.1.7 Referenz

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Unter Referenz kann eine Referenzangabe zu der konkreten Kontrollmitteilung angewiesen werden. Dies kann z.B. ein Aktenzeichen sein, unter dem die Daten zu dieser Kontrollmitteilung beim Auftragnehmer geführt werden. Referenzdaten, die auch zum betroffenen Fall angewiesen werden, sollten hier nicht geliefert werden. Z.B. reicht es, die IdNr nur zur betroffenen Person zu liefern.				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
Aktenzeichen	A	20	K	K	Aktenzeichen	
StNr	N	13	K	K	Steuernummer im ELSTER-Format	
IDM	S		K	K	Steuerliche Identifikation	
IdNr	N	11	K	K	Steueridentifikationsnummer der natürlichen Person	
W-IdNr	A	17	K	K	Wirtschafts-Identifikationsnummer	

### 3.2.3.1.8 Ordnungsbegriff

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Der Ordnungsbegriff des Auftragnehmers				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
Ordnungsbegriff	S		K	K	Ordnungsbegriff zur Kennzeichnung des Verfassers, z.B. die Steuernummer des Verfassers Es ist die Art des Ordnungsbegriffs und der Ordnungsbegriff anzuweisen.	
art	A	5	m	m	Art des Ordnungsbegriffs entsprechend Enumeration OrdnungsbegriffArt	
Ordnungsbegriff	A	50	m	m	Ordnungsbegriff entsprechend der Art	



### 3.2.3.1.9 AuftragnehmerInfo

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Weitere Informationen zum Auftragnehmer				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
AuftragnehmerInfo	S		K	K	Weitere nicht eindeutig zuzuordnende bzw. ergänzende Informationen zum Auftragnehmer Es können maximal 10 Elemente angewiesen werden, es ist jeweils der Typ und die VerfasserInfo anzuweisen.	
typ	A	30	m	m	Typ der Information zum Auftragnehmer	
AuftragnehmerInfo	A	250	m	m	Information zum Auftragnehmer	

### 3.2.3.2 XML-Beispiel Auftragnehmer

```
<Auftragnehmer xmlns="http://finkonsens.de/rms/kmv/base/v6">
  <Name>Musterfirma</Name>
  <AuftragnehmerAdresse>
    <StrAdresse>
      <Str>Musterstr.</Str>
      <Hausnummer>17</Hausnummer>
      <Ort>Musterstadt</Ort>
      <PLZ>01234</PLZ>
    </StrAdresse>
  </AuftragnehmerAdresse>
  <Komm>
    <Fax natVorw="1234" rufNr="680" durchwahlNr="82"/>
  </Komm>
  <Bearbeiter>
    <Name>Hansi Mustermann</Name>
    <Kennzeichnung>123</Kennzeichnung>
    <Komm>
      <Fax natVorw="1234" rufNr="680" durchwahlNr="81"/>
      <EMail>hansi.mustermann@musterfirma.example</EMail>
    </Komm>
  </Bearbeiter>
  <Referenz>
    <StNr>5105012341234</StNr>
  </Referenz>
  <Ordnungsbegriff art="KdNr">1234567897</Ordnungsbegriff>
</Auftragnehmer>
```



### 3.2.4 Betroffener Fall

Im betroffenen Fall sind die Daten des Zahlungsempfängers anzuweisen.

#### 3.2.4.1 Betroffener Zeitraum

Schema	fachlich	Verwendung				
K	F	Es ist das Meldejahr = Zuflussjahr zu bescheinigen, in dem die Lohnersatzleistung zugeflossen ist.				
Name		F	L	O	S	Beschreibung
Vztr		N	4	m	X	Veranlagungszeitraum, für den die Meldung erfolgt
Meldejahr		N	4	m	F	Jahr der Meldung
Zeitpunkt		N	8	m	X	Zeitpunkt der KONSENS-Mitteilung, z.B. Stichtag im Format JJJJMMTT
Zeitraum		N	4	m	X	Zeitraumangabe mit einem Datum-von und einem Datum-bis im Format JJJJMMTT

### 3.2.4.2 Steuerfall

#### 3.2.4.2.1 Ordnungsbegriff

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<i>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</i>

#### 3.2.4.2.2 Betroffene Person

Schema	fachlich	Verwendung
M	M	Als betroffene Person sind die Angaben des Leistungsempfängers als natürliche Person anzuweisen.  Handelt es sich um eine Person, zu der laut Melderecht nur ein Vorname oder nur ein Nachname bekannt ist, so erfolgt die Anweisung der Namensdaten als Blockname.

#### 3.2.4.2.2.1 Natürliche Person

Schema	fachlich	Verwendung				
K	F					
Name		F	L	O	S	Beschreibung
geschlecht		A		K	K	m-> männlich w-> weiblich x -> ohne Angabe d -> divers
idNr		N	11	K	F	Die Identifikationsnummer des Leistungsempfängers gem. §§ 139a ff. AO ist zu übermitteln. Ist diese nicht bekannt, kann eine maschinelle Anfrage nach der Identifikationsnummer des Leistungsempfängers beim BZSt gestellt werden.  Auf den Identabgleich in der Verfahrensbeschreibung <R2> wird verwiesen.
auskunftssperre		A		K	X	In dem Attribut auskunftssperre können 1-n Listenelemente der Auskunftssperre (Übermittlungs- und Auskunftssperre gem. § 139b Abs. 5 S. 2 AO Gültigkeit/Anweisung ab dem 01.11.2015) enthalten sein; diese sind durch ein Leerzeichen zu trennen.
nationalitaet		A		K	K	In dem Attribut nationalitaet können 1-20 Nationalitäten der Person in Form des Staatenschlüssels geliefert werden.
eTIN		A	14	K	X	Elektronische Transfer-Identifikations-Nummer darf nicht angewiesen werden.





# KONSENS-Mitteilungsverfahren

## KMV LER Version 1

Seite: 17 von 27

					Für die Anweisung der Namensdaten ist entweder die Variante m1 mit Vorname und Nachname oder die Variante m2 – Blockname (lt. Melderecht existiert nur ein Nachname oder nur ein Vorname) zu verwenden.
Name	A	72	m1	m1	Nachname der Person
Vorname	A	72	m1	m1	Vorname, ggf. auch mehrere Vornamen
art	E		m2	m2	Art des Blocknamens (NN=Nachname, VN=Vorname) Wenn lt. Melderecht nur ein Nachname existiert dann Anweisung art="NN", wenn lt. Melderecht nur ein Vorname existiert dann Anweisung art="VN"
Blockname	A	72	m2	m2	Blockname
NamensVorsatz	A	25	K	K	Namensvorsatz
NamensZusatz	A	60	K	K	Namenszusatz
Titel	A	30	K	K	Titel der Person
Geburtsdaten	S		K	K	Untergeordnete Datenstruktur: Geburtsdaten zur Person
gebDat	N	8	K	F	Geburtsdatum im Format JJJJMMTT Das Format richtet sich nach dem melderechtlichen Geburtsdatum. Bei Personen ohne bestimmbares melderechtliches Geburtsdatum sind folgende Angaben zulässig: - JJJJMM00 - JJJJ0000 - 00000000  Ein vollkommen unbekanntes Geburtsdatum (00000000) darf nur angegeben werden, wenn es in dieser Form als „melderechtliches“ Geburtsdatum in der Identifikationsnummerdatenbank des BZSt hinterlegt ist.
Geburtsname:Name	A	72	K	K	Geburtsname
Geburtsname:Namens Vorsatz	A	25	K	K	Namensvorsatz
Geburtsname:Namens Zusatz	A	60	K	K	Namenszusatz
Geburtsdaten:Ort	A	72	K	K	Geburtsort
Geburtsdaten:StaatS	N	3	K	K	Staatenschlüssel zum Geburtsort, ist der Staatenschlüssel nicht in der Liste der zulässigen Staatenschlüssel enthalten, so ist der Wert für unbekannt zu verwenden. Der Name des Geburtslandes in Textform kann im Element Land angewiesen werden.
Geburtsdaten:Land	A	72	K	K	Name des Landes, kann angegeben werden, wenn der Ländername nicht einem Staatenschlüssel zugeordnet werden kann.
FamStand	S		K	K	Melderechtlicher Familienstand der Person Angabe in eigener Struktur, es sind bis zu 20 Elemente anweisbar
AuswanderDat	N	8	K	K	Auswanderdatum im Format JJJJMMTT
SterbeDat	N	8	K	K	Sterbedatum im Format JJJJMMTT
PersonInfo	S		K	K	Weitere nicht eindeutig zuzuordnende bzw. ergänzende Informationen zur Person. Es können maximal 10 Elemente angewiesen werden, es ist jeweils der Typ und die PersonInfo anzuweisen.
typ	A	30	m	m	Typ der Information zur Person
PersonInfo	A	250	m	m	Information zur Person
EheglDnr	N	11	K	X	EheglDnr darf nicht angewiesen werden.
Ehegatte			K	X	Ehegatte darf nicht angewiesen werden.



# KONSENS-Mitteilungsverfahren

## KMV LER Version 1

### 3.2.4.2.1.1 FamStand

Schema	fachlich	Verwendung																									
K	K	Familienstandsmeldung einer Person																									
Name	F	L	O	S	Beschreibung																						
Ereigniszeitpunkt	A		K	K																							
Familienstand	E		m	m	Familienstand der Person																						
					<table border="1"> <thead> <tr> <th>Wert</th> <th>Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LD</td> <td>ledig</td> </tr> <tr> <td>VH</td> <td>verheiratet</td> </tr> <tr> <td>VW</td> <td>verwitwet</td> </tr> <tr> <td>GS</td> <td>geschieden</td> </tr> <tr> <td>EA</td> <td>Ehe aufgehoben</td> </tr> <tr> <td>LP</td> <td>in eingetragener Lebenspartnerschaft</td> </tr> <tr> <td>LV</td> <td>durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft</td> </tr> <tr> <td>LA</td> <td>aufgehobene Lebenspartnerschaft</td> </tr> <tr> <td>LE</td> <td>durch Todeserklärung aufgelöste Lebenspartnerschaft</td> </tr> <tr> <td>NB</td> <td>nicht bekannt</td> </tr> </tbody> </table>	Wert	Beschreibung	LD	ledig	VH	verheiratet	VW	verwitwet	GS	geschieden	EA	Ehe aufgehoben	LP	in eingetragener Lebenspartnerschaft	LV	durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft	LA	aufgehobene Lebenspartnerschaft	LE	durch Todeserklärung aufgelöste Lebenspartnerschaft	NB	nicht bekannt
Wert	Beschreibung																										
LD	ledig																										
VH	verheiratet																										
VW	verwitwet																										
GS	geschieden																										
EA	Ehe aufgehoben																										
LP	in eingetragener Lebenspartnerschaft																										
LV	durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft																										
LA	aufgehobene Lebenspartnerschaft																										
LE	durch Todeserklärung aufgelöste Lebenspartnerschaft																										
NB	nicht bekannt																										
FamilienstandBeginn	N	8	K	K																							
FamilienstandEnde	N	8	K	K																							

### 3.2.4.2.2 Nicht natürliche Person

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<b>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</b>

### 3.2.4.2.3 Frei definierte Person

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<b>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</b>

### 3.2.4.2.4 Internat\_Person

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<b>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</b>

### 3.2.4.2.5 Adresse

Schema	fachlich	Verwendung				
M	M	Die Adresse der betroffenen Person kann als Inlands- oder Auslandsadresse angewiesen werden. Als Adresse ist die Straßenadresse anzuweisen.				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
letzBekannteAdr	B		K	K	Ist die aktuelle Adresse unbekannt, aber die letzte vorherige Adresse bekannt, ist diese als Adresse anzuweisen und der Merker letzBekannteAdr=true zu setzen.	

### 3.2.4.2.5.1 Straßenadresse

Schema	fachlich	Verwendung				
K	F	Adresse der betroffenen Person. Die Anweisung kann als Inlands- oder als Auslandsadresse erfolgen.				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
Str	A	72	M	M	Straßenname (ohne Hausnummer)	



# KONSENS-Mitteilungsverfahren

Seite: 19 von 27

## KMV LER Version 1

Hausnummer	N	5	K	K	Hausnummer (max. 5-stellig numerisch)
HNrZusatz	A	20	K	K	Zusatz zur Hausnummer
Adressergaenzung	A	46	K	K	Adressergänzung
Ort	A	72	M	M	Ort
					Für die Inlandsadresse ist die Anweisung der PLZ (m1) Pflichtangabe. Für Auslandsadressen ist die Anweisung des Staatenschlüssels (m2) Pflicht. Optional sind Auslandspostleitzahl (k2) und bei nicht ermittelbarem Staatenschlüssel der Ländername (k2) anzuweisen.
PLZ	N	5	m1	m1	Postleitzahl (Inland) mit führenden Nullen Nur bei Inlandsadressen
AuslandsPLZ	A	12	k2	k2	Auslands-Postleitzahl (max. 12-stellig alphanumerisch) Nur bei Auslandsadressen
StaatS	N	3	m2	m2	Staatenschlüssel, ist der Staatenschlüssel nicht in der Liste der zulässigen Staatenschlüssel lt. Schema enthalten, so ist der Wert für unbekannt zu verwenden und der Name des Landes in Textform im Element Land zu liefern. Nur bei Auslandsadressen
Land	A	72	k2	F	Name des Landes, nur anzugeben, wenn der Ländername nicht einem Staatenschlüssel zugeordnet werden kann. Nur bei Auslandsadressen
PostfachAdresse	S		K	K	optionale Angabe einer Postfachadresse
GKAdresse	S		K	K	optionale Angabe einer Großkundenadresse

### 3.2.4.2.5.1.1 PostfachAdresse

Schema	fachlich	Verwendung			
K	K	Angaben zur Postfachadresse.			
Name	F	L	O	S	Beschreibung
Postfach	N	8	M	M	Postfach (max. 8-stellig numerisch)
PostfachPLZ	N	5	M	M	Postleitzahl zum Postfach mit führenden Nullen
PostfachOrt	A	72	K	K	Ortsangabe zum Postfach

### 3.2.4.2.5.1.2 GKAdresse

Schema	fachlich	Verwendung			
K	K	Angaben zur Großkundenadresse.			
Name	F	L	O	S	Beschreibung
GKPLZ	N	5	M	M	Großkundenpostleitzahl
GKOrt	A	72	M	M	Ortsangabe zur Großkundenpostleitzahl

### 3.2.4.2.5.2 Frei definierte Adresse

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<b>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</b>

### 3.2.4.2.6 InfoAdresse

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<b>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</b>



# KONSENS-Mitteilungsverfahren

## KMV LER Version 1

Seite: 20 von 27

### 3.2.4.2.2.7 Komm (Kommunikationsverbindung)

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Die Kommunikationsverbindung der betroffenen Person.				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
Tel	S		K	K	Es können maximal 2 Telefonverbindungen angewiesen werden. Es kann eine qualifizierte Telefonnummer (z.B. Vorwahl, Rufnummer und Durchwahl) oder eine frei definierte Telefonnummer angewiesen werden.	
intVor	N	15	K	K	Internationale Vorwahl	
natVor	N	10	K	K	Nationale Vorwahl	
rufNr	N	13	K	K	Rufnummer	
durchwahlNr	N	13	K	K	Durchwahlnummer	
FreiDefTel	A	30	m	m	Frei definierte Telefonnummer	
Fax	S		K	K	Es können maximal 2 Faxverbindungen angewiesen werden. Es kann eine qualifizierte Faxnummer (z.B. Vorwahl, Rufnummer und Durchwahl) oder eine frei definierte Faxnummer angewiesen werden.	
intVor	N	15	K	K	Internationale Vorwahl	
natVor	N	10	K	K	Nationale Vorwahl	
rufNr	N	13	K	K	Rufnummer	
durchwahlNr	N	13	K	K	Durchwahlnummer	
FreiDefFax	A	30	m	m	Frei definierte Faxnummer	
E-Mail	A	254	K	K	E-Mail-Adresse Es können maximal 2 E-Mail-Adressen angewiesen werden.	

### 3.2.4.2.2.8 Weitere Person

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<i>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</i>

### 3.2.4.3 Empfänger Finanzamt

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<i>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</i>

### 3.2.4.4 Steuerart

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<i>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</i>

### 3.2.4.5 ZusatzInfo

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<i>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</i>

### 3.2.5 Detail LER

Pro Leistungsempfänger und Meldejahr ist eine Mitteilung zu erstellen. Mehrere Mitteilungen pro Leistungsempfänger und Meldejahr von einem Leistungsträger sind in begründeten Ausnahmefällen zulässig. Aufgrund der Beschränkung, dass eine Lohnersatzleistung nur eine Mitteilung enthält, müssen in solchen Fällen mehrere Lohnersatzleistungen für einen Leistungsempfänger übermittelt werden.

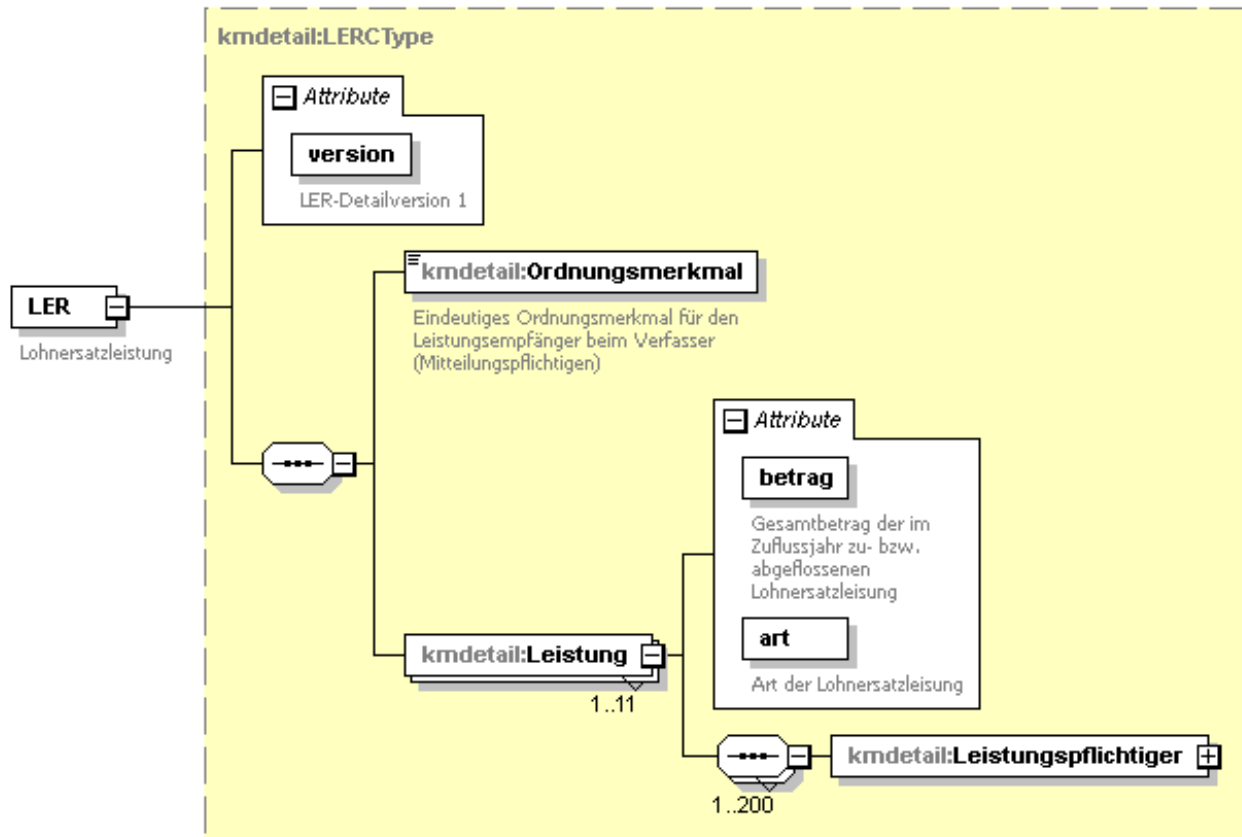


Abbildung 2: Detail LER

Schema	fachlich	Verwendung				Beschreibung
M	M	Detaildaten				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
version	N	1	M	M	Version des Details = 1	
Ordnungsmerkmal	A	37	M	M	Eindeutiges Ordnungsmerkmal für den Leistungsempfänger beim Verfasser (Mitteilungspflichtigen)	
Leistung	S		M	M	Pro Leistungsart ist eine Leistung zu bescheinigen. Die Leistungsart ist als Attribut zur Leistung anzugeben. Es sind bis zu 11 Leistungen zulässig.	

#### 3.2.5.1 Leistung

Schema	fachlich	Verwendung				Beschreibung
M	M	Angaben zur Leistung				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
betrag	N	17	M	M	Hier ist der Gesamtbetrag der im Meldejahr zu- bzw. abgeflossenen Lohnersatzleistung zu bescheinigen: <ul style="list-style-type: none"> <li>maximal 13 Vorkommastellen</li> <li>zuzüglich optionalem Dezimaltrennzeichen (Dezimaltrennzeichen ist der Punkt „.“)</li> <li>zuzüglich maximal 2 Nachkommastellen</li> </ul>	



# KONSENS-Mitteilungsverfahren

## KMV LER Version 1

					<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuzüglich optionalem negativen Vorzeichen „-“ („+“ ist als Vorzeichen unzulässig)</li> </ul>		
art	E		M	F	<p>Hier ist die Art der Leistung zu bescheinigen.  <i>Soll eine nicht aufgeführte Leistungsart übermittelt werden, so muss diese in Absprache mit der Finanzverwaltung in die Schnittstelle aufgenommen werden.</i></p> <p>Aktuell sind folgende Leistungsarten zulässig:</p> <table border="1"> <tr> <td>Enumeration</td> </tr> <tr> <td>Anpassungsgeld nach dem Kohleausstiegsgesetz</td> </tr> </table>	Enumeration	Anpassungsgeld nach dem Kohleausstiegsgesetz
Enumeration							
Anpassungsgeld nach dem Kohleausstiegsgesetz							
Leistungspflichtiger	S		M	M	<p>Pro Leistung können bis zu 200 Leistungspflichtige bescheinigt werden. Dies kann z.B. dann sinnvoll sein, wenn ein Leistungsempfänger innerhalb eines Meldejahres nach einem Umzug von zwei unterschiedlichen Zweigstellen eines Leistungspflichtigen bezogen hat. Verfasser ist dann der Leistungspflichtige, der im Meldejahr zuletzt Leistungen erbracht hat.</p> <p>In der Vielzahl der Fälle werden Leistungspflichtiger und Verfasser identisch sein.</p>		





### 3.2.5.1.1 Leistungspflichtiger

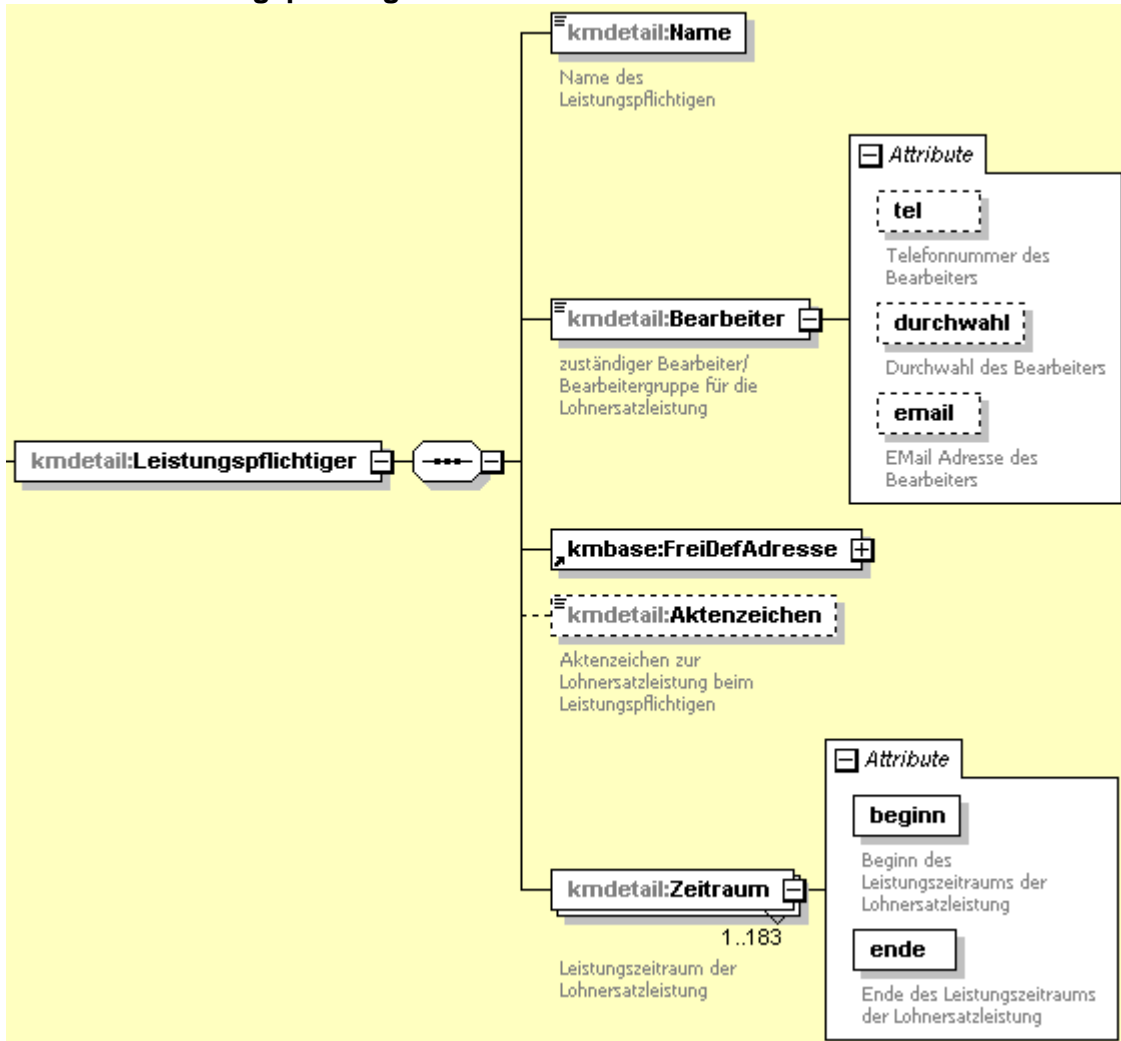


Abbildung 3: Leistungspflichtiger

Schema	fachlich	Verwendung				
M	M	Angaben zum Leistungspflichtigen				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
Name	A	120	M	M	Name des Leistungspflichtigen	
Bearbeiter	A	50	M	M	Zuständiger Arbeiter / Arbeitergruppe für die Lohnersatzleistung	
tel	A	30	K	K	Telefonnummer des Bearbeiters	
durchwahl	N	13	K	K	Durchwahl des Bearbeiters	
email	A	254	K	K	E-Mail-Adresse des Bearbeiters	
FreiDefAdresse	S		M	M	Adresse des Leistungspflichtigen	
Aktenzeichen	A	50	K	K	Aktenzeichen zur Lohnersatzleistung beim Leistungspflichtigen	
Zeitraum	S		M	M	Leistungszeitraum (max. 183 Zeiträume möglich)	
beginn	N	8	M	M	Beginn des Leistungszeitraums im Format JJJJMMTT	
ende	N	8	M	M	Ende des Leistungszeitraums im Format JJJJMMTT	



### 3.2.5.1.1.1 Adresse

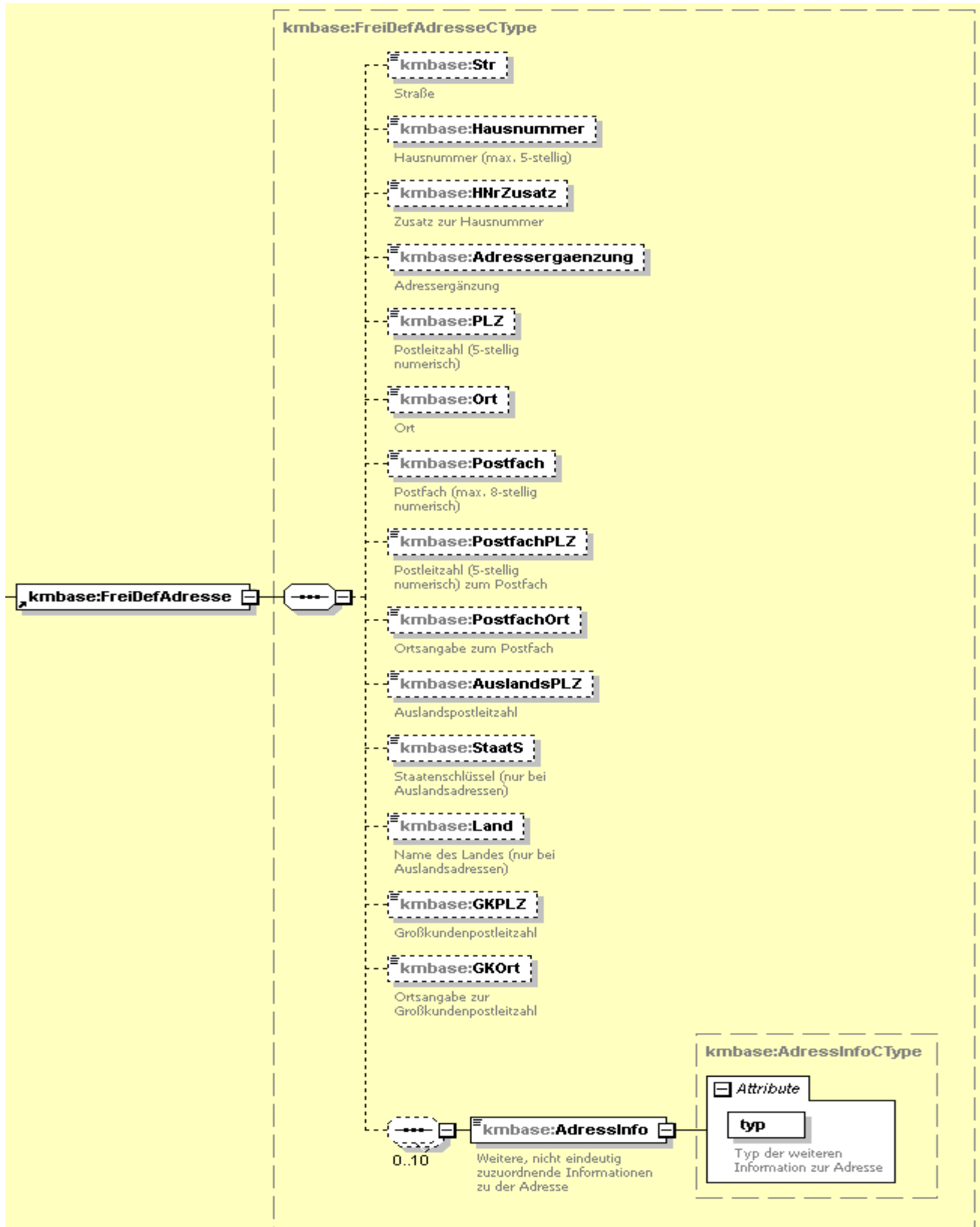


Abbildung 4: Adresse des Leistungspflichtigen





# KONSENS-Mitteilungsverfahren

## KMV LER Version 1

Schema	fachlich	Verwendung				
K	K	Adresse des Leistungspflichtigen				
Name	F	L	O	S	Beschreibung	
Str	A	72	K	K	Straßenname (ohne Hausnummer)	
Hausnummer	N	5	K	K	Hausnummer (max. 5-stellig numerisch)	
HNrZusatz	A	20	K	K	Zusatz zur Hausnummer	
Adressergaenzung	A	46	K	K	Adressergänzung	
PLZ	N	5	K	K	Postleitzahl (Inland) mit führenden Nullen	
Ort	A	72	K	K	Ort	
Postfach	N	8	K	K	Postfach (max. 8-stellig numerisch)	
PostfachPLZ	N	5	K	K	Postleitzahl zum Postfach	
PostfachOrt	A	72	K	K	Ortsangabe zum Postfach	
AuslandsPLZ	A	12	K	K	Auslands-Postleitzahl (max. 12-stellig alphanumerisch)	
StaatS	N	3	K	K	Staatschlüssel, ist der Staatschlüssel nicht in der Liste der zulässigen Staatschlüssel enthalten, so ist der Wert für unbekannt zu verwenden und der Name des Landes in Textform im Element Land zu liefern.	
Land	A	72	K	K	Name des Landes, nur anzugeben wenn der Ländername nicht einem Staatschlüssel zugeordnet werden kann.	
GKPLZ	N	5	K	K	Großkundenpostleitzahl	
GKOrt	A	72	K	K	Ortsangabe zur Großkundenpostleitzahl	
AdressInfo	A	250	K	K	Weitere nicht eindeutig zuzuordnende Informationen zur Adresse	
typ	A	30	K	K	Typ der Information zur Adresse Für den Typ ist eine möglichst aussagekräftige Definition des Wertes anzugeben. Bei Werten, die aufgrund von Format-/Längeneinschränkungen nicht in den qualifizierten Elementen geliefert werden können, ist der Elementname als Typ anzugeben.	

### 3.2.6 OriginalXML

Schema	fachlich	Verwendung
K	X	<b>Zur KM-Art nicht anzuweisen!</b>



#### 4 Besonderheiten Korrektur- und Stornierungsverfahren

##### 4.1 Meldejahr

Das Meldejahr einer Korrektur bzw. Stornierung muss dem Meldejahr der zu stornierenden bzw. korrigierenden Mitteilungen entsprechen.

Eine jahresübergreifende Korrektur ist nicht zulässig, d.h. eine für das Jahr 2021 übermittelte Mitteilung darf nicht mit einer Korrekturanweisung für das Jahr 2022 korrigiert werden. In diesem Fall sind eine Stornierung der zu korrigierenden Mitteilung zum alten Jahr und eine Neumeldung für das neue Jahr zu übermitteln.

##### 4.2 Stornierung

Die Stornierung einer Mitteilung ist nur zulässig, wenn die Grundlage für die übermittelte Mitteilung entfallen ist. Des Weiteren ist eine Stornierung zulässig, sofern folgende Datenfelder aufgrund einer fehlerhaften Übermittlung korrigiert werden sollen.

Datenfeld	Beschreibung
Meldejahr	Meldejahr
idNr	Steueridentifikationsnummer der natürlichen Person

In diesen Fällen haben eine Stornierung der alten Mitteilung und eine Neuanweisung der korrekten Mitteilung zu erfolgen.

#### 5 Zuordnung Bundesland

Gemäß Kapitel 5.2.1 des Verfahrensablaufs **<R2>** sind die Mitteilung getrennt nach Bundesland in Nutzdatenblöcke zu gruppieren und an das jeweilige Bundesland zu adressieren.

Maßgeblich für die Zuordnung einer Lohnersatzleistung zu einem Bundesland (in einem Nutzdatenblock) ist der aktuelle Wohnsitz des Leistungsempfängers. Mitteilungen zu Leistungsempfängern mit ausländischen Anschriften sind an das jeweilige Bundesland des Mitteilungspflichtigen zu adressieren.



### 6 Glossar- und Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
BMF	Bundesministerium der Finanzen
ELSTER	e <b>l</b> ektronische <b>S</b> teuer <b>e</b> rklärung (www.elster.de)
ELSTER- Steuernummer	Steuernummer im ELSTER-Format (bundeseinheitliches Schema s.a. <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Steuernummer">http://de.wikipedia.org/wiki/Steuernummer</a> )
ERiC	ELSTER Rich Client (ERiC) ERiC ist eine Schnittstelle der Steuerverwaltung, die in Verbindung mit einem Steueranwendungsprogramm auf dem PC des Anwenders läuft. Er prüft die von diesem Programm gelieferten Daten auf Plausibilität und übermittelt die Daten elektronisch an die Rechenzentren der jeweiligen Steuerverwaltungen der Länder.
KM	KONSENS-Mitteilung bzw. Kontrollmitteilung
KMV	KONSENS-Mitteilungsverfahren
SST	Schnittstelle
XML	Extensible Markup Language
XSD	XML Schema Definition
LER	Mitteilungen über Lohnersatzleistungen nach § 32b EStG (LER-Mitteilungen)